

Es informiert Sie	Wolfgang Erbe
Telefon (0202)	563 2423
Fax (0202)	563 8141
E-Mail	wolfgang.erbe@aph.wuppertal.de
Datum	10.09.2007

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Alten- und Altenpflegeheime (SI/5590/07) am 15.08.2007

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Arnold Norkowsky ,

von der CDU-Fraktion

Herr Horst Hombrecher , Herr Wilfried Josef Klein , Herr Jürgen Limbach , Herr Günter Pott ,

von der SPD-Fraktion

Frau Christine Behle , Herr Karlheinz Emmert , Herr Wolfgang Hahn , Frau Christa Stuhldreiter ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Marcel Simon ,

von der FDP-Fraktion

Herr Hans-Wolfgang Meyer ,

von der Verwaltung

Herr Ulrich Renziehausen , Frau Jasmin Scranowitz , Frau Gönül Tek (Personalrat) , Herr Bongarth (TREUHANDPARTNER)

Schriftführer:

Wolfgang Erbe

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:20 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 **Jahresabschluss 2006 für die Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal - stationärer Bereich und Nebetrieb Offene Altenarbeit - Vorlage: VO/0587/07**

Wortbeiträge: Stv. Norkowsky, Stv. Hombrecher, Stv. Emmert, Stv. Behle, Herr Simon, Herr Meyer, Herr Renziehausen, Herr Bongarth (TREUHANDPARTNER)

Herr Bongarth erläutert die wichtigsten Zahlen des Jahresabschlusses 2006. **Herr Renziehausen** und **Herr Bongarth** beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

Stv. Norkowsky, Stv. Emmert, Stv. Hombrecher, Herr Simon und **Herr Meyer** sprechen dem Betriebsleiter und den Mitarbeitern Lob aus und danken für die geleistete Arbeit und das positive Betriebsergebnis.

Der Vorsitzende, **Stv. Norkowsky**, bittet, den Dank des Ausschusses an alle Mitarbeiter weiterzugeben.

Beschluss des Betriebsausschusses Alten- und Altenpflegeheime vom 15.08.2007:

Dem Rat wird empfohlen, gem. Beschlussvorschlag ungeändert zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

2 **Quartalsbericht II/2007 zur wirtschaftlichen Situation der APH - stationärer Bereich - Vorlage: VO/0584/07**

Herr Stv. Klein regt an, den fettgedruckten Satz in Anlage 1, zweite Seite, Absatz „Fazit“ neu zu formulieren und den Fettdruck zu überdenken.

Herr Renziehausen erläutert den Hintergrund dieser Formulierung in einem Bericht zur „wirtschaftlichen“ Situation der APH, der für das Beteiligungsmanagement gefertigt wird.

Beschluss des Betriebsausschusses Alten- und Altenpflegeheime vom 15.08.2007:

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

3 **Quartalsbericht II/2007 zur wirtschaftlichen Situation der APH - Offene Altenarbeit - Vorlage: VO/0585/07**

Beschluss des Betriebsausschusses Alten- und Altenpflegeheime vom 15.08.2007:

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

4 Wünsche und Anregungen

- a.) **Der Vorsitzende** dankt für die regelmäßig übersandte Heimzeitung mit den gesamten Regionalausgaben. Er findet die Form, die jetzt gefunden wurde, sehr informativ und gut gestaltet.
- b.) Als Ergänzung zu den Quartalsberichten aus wirtschaftlicher Sicht bittet **Herr Simon** um einen Bericht über die inhaltliche Arbeit der APH.

5 Mitteilungen der Betriebsleitung

Herr Renziehausen berichtet über folgende Punkte:

- a.) Die Videoanlage zur Überwachung des Außenbereiches im Altenheim Langerfeld wurde zwischenzeitlich installiert und funktioniert nach Beseitigung technischer Probleme.
Inzwischen gibt es Beschwerden des Personalrates, dass das Kommen und Gehen der Mitarbeiter mit der Kamera überwacht werden kann und kein Mitbestimmungsverfahren eingeleitet wurde. Dies wird umgehend nachgeholt.
- b.) Aufgrund eines Mängelberichtes der Heimaufsicht wurden im Altenzentrum Wuppertaler Hof im Neubau Handläufe, die bisher nur auf einer Seite der Flure montiert waren, auch auf der anderen Seite zusätzlich montiert.
- c.) Da das Heimrecht Landesrecht geworden ist, gibt es den Entwurf eines Landesheimgesetzes, der u. a. vorsieht, die Heimaufsicht auf Landesebene bei den Bezirksregierungen anzusiedeln (bisher kommunal). Daneben ist die Formulierung zum Fachkräfteanteil in dem Entwurf sehr „schwammig“. Insoweit sind die Auswirkungen des Gesetzes auf die APH zur Zeit nicht abzuschätzen.
- d.) Ähnliches gilt für die Pflegereform. Eine Erhöhung der über 10 Jahre geltenden Pflegesatzpauschalen ist lediglich für die Stufe 3 vorgesehen. Eine höhere Bewertung von Demenzerkrankungen im stationären Bereich ist bisher nicht erkennbar.
- e.) Das Ergebnis der Angehörigenbefragung ist in Kurzfassung dem Protokoll beigelegt.
Das Ergebnis der Angehörigenbefragung soll auf einer Pressekonferenz beim Oberbürgermeister vorgestellt werden.
- f.) Auf die Termine der Feste verwiesen:

18.08.07	Sommerfest	Altenpflegeheim Am Diek
02.09.07	40 Jahre Jubiläum und Sommerfest	Altenpflegeheim Obere Lichtenplatzer Str.